

Volkskorrespondenten

unterstützen den sozialistischen Aufbau

In der Stadt Wismar arbeiten 46 und im Landkreis 35 Volkskorrespondenten an der „Ostseezeitung“ mit. In den größeren Betrieben, wie z. B. Mathias-Thesen-Werft, VEB Preß- und Schmiedewerk „Hein Fink“, Alubau und Seehafen, in den MTS und in einer Anzahl LPG sind Genossen und Kollegen als Volkskorrespondenten tätig, die durch ihre Arbeit tatkräftig unseren sozialistischen Aufbau unterstützen. Es gibt hervorragende Beispiele dafür, wie sie um die Planerfüllung kämpfen und jetzt den 40. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution vorbereiten. So berichten z. B. die Volkskorrespondenten Köpcke, Hilpert und Hodat von der Mathias-Thesen-Werft über die Verpflichtungs- und Wettbewerbsbewegung. Sie helfen durch ihre Berichte, daß weitere Kollegen angespornt werden, den vorausseilenden nachzueifern. Sie vergessen auch nicht, über die Ergebnisse des sozialistischen Wettbewerbs zu berichten. In ähnlicher Weise unterstützen sie das Nationale Aufbauwerk und die Arbeit in der Landwirtschaft. In ihren Beiträgen machen sie darauf aufmerksam, wie notwendig es ist, daß die Arbeiterklasse z. B. bei der Ernteinbringung hilft.

Genosse Ruprecht hat recht, eine gute Anleitung zum Handeln ist nötig. Das Bestreben der Kreisredaktion Wismar ist es, eine enge Verbindung zu den vorhandenen Volkskorrespondenten zu halten und weitere zu werben. Daß dieses Vorhaben zum größten Teil gelungen ist, beweist die Zahl der monatlichen Zuschriften von unseren Volkskorrespondenten. So erhielten wir von Januar bis August 1957 von unseren Volkskorrespondenten 848 Zuschriften, von denen 677 veröffentlicht wurden.

Während wir früher mit allen VK monatlich die Aufgaben berieten, sind wir seit 1956 dazu übergegangen, die Volkskorrespondenten nach ihren jewei-

ligen Arbeitsgebieten gruppenweise zusammenzufassen. So sind in einer Gruppe z. B. die Volkskorrespondenten aller metallverarbeitenden Betriebe, in einer anderen die Volkskorrespondenten der Verkehrsbetriebe und in einer weiteren die Volkskorrespondenten aus den übrigen Betrieben und Verwaltungen. Dadurch, daß bestätigten alle Volkskorrespondenten, ist eine fruchtbare Aussprache über die jeweiligen Aufgaben der einzelnen Betriebe möglich. Mit den Volkskorrespondenten aus dem Landkreis werden, um ihnen lange Anmarschwege zu ersparen, Besprechungen meist in den MTS-Bezirken durchgeführt.

Die richtige und schnelle Bearbeitung der Volkskorrespondenzen hat mit dazu beigetragen, den Kontakt zwischen Redaktion und Volkskorrespondenten zu festigen. Dennoch bleibt noch vieles zu tun. So haben wir uns z. B. bisher noch zu wenig um die Festigung der sozialistischen Landwirtschaft gekümmert. Das drückt sich unseres Erachtens nach auch darin aus, daß wir nur in 25 Prozent der bestehenden LPG Volkskorrespondenten haben. Dieser Zustand muß schnell verändert werden. Zwar berichten wir ständig über die Aufgaben und Ergebnisse in der Landwirtschaft, haben der Mithilfe bei der weiteren Festigung der sozialistischen Landwirtschaft entsprechend des Programms der Kreisleitung in unseren Arbeitsplänen den ersten Platz eingeräumt, doch der Gewinnung von Mitarbeitern für unsere Presse, besonders aus den LPG, widmeten wir uns ungenügend. Unsere Aufgabe ist es nach wie vor, weitere Genossen und Kollegen für die Mitarbeit an unserer sozialistischen Presse zu gewinnen und in enger Verbindung mit ihnen gemeinsam an unserer schönen Lebensaufgabe, dem Aufbau des Sozialismus, zu arbeiten.

Hans-Helmut Lange
Kreisredakteur „Ostsee-Zeitung“, Wismar